



Aufbau MEHRSPRACHIGKEITS-FOKUS

I. Mehrsprachiges Klassenzimmer

Sprachen sehen, hören und erleben

Einfache Sprachrituale

Falsche Freunde

Kartondetektive

Klassenporträt

Lebendiges Tiermemory

Lieder in anderen Sprachen

Mehrsprachiger Klassenraum

Satzjäger auf Sprachreise

Sprachenbaum

Sprachenmemory

Sprachennetz

Sprachenporträts

Sprachensteckbrief

Tierversammlung

Wort der Woche



Einfache Sprachrituale



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Farbiger Karton o.ä. zur Visualisierung der Sprachrituale

Guten
Morgen

Доброе
утро

صباح الخير

Buna
dimineata



Einfache Sprachrituale



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr. Sie lernen andere Sprachen kennen und wenden diese in einfachen Ritualen an.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Andere Sprachen kennenlernen, wertschätzen und anwenden
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Methode kann durch den Einbezug von Höflichkeitswendungen wie „Wie geht es Dir?“ usw. und den passenden Antwortmöglichkeiten erweitert werden.



Methode:

- Pro Woche wird in einer anderen Sprache die Begrüßung und/oder Verabschiedung durchgeführt. Die Kinder sammeln dazu passende Begrüßungs- und Abschiedsformeln in verschiedenen Sprachen.
- Diese werden schriftlich festgehalten und mit Bildern unterstützt. Wenn möglich, können die Kinder die Sätze auch aufnehmen – zum Beispiel mit einem Tablet oder einem Hörstift.
- Die bildliche und hörbare Unterstützung hilft dabei, die neuen Wörter besser zu verstehen und sich leichter zu merken.
- Die gesammelten Begriffe werden im Klassenraum sichtbar gemacht – zum Beispiel in einem „Sprachenhaus“ (auf der Tür oder dem Dach steht der deutsche Begriff, in den Fenstern die anderen Sprachen) oder als „Sprachengirlande“ oder „Sprachenraupe“. Jede Sprache bekommt eine eigene Farbe.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Eignet sich besonders zu Wochenbeginn (z. B. montags als „Sprachritual der Woche“). Fördert Wertschätzung der sprachlichen Vielfalt.
- Bietet gute Anknüpfung an den Herkunftssprachlichen Unterricht und/oder DaZ-Unterricht oder als Teil des Sprachförderkonzepts. Eltern und Erziehungsberechtigte können eingebunden werden (z. B. durch Einsenden von Begrüßungen in der Familiensprache). Ergänzt fächerübergreifend den Sachunterricht zum Thema „Ich und meine Welt“/„Kinder dieser Welt“.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Falsche Freunde



3.-4. Klassenstufe



20-45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bei Bedarf:
Arbeitsmaterial „Falsche Freunde“





Falsche Freunde



3.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Sprachen vergleichen

Ziel(e):

Die SuS lernen andere Sprachen kennen und führen Sprachvergleiche durch. Sie werden in ihrer Sprachreflexion gestärkt und für interkulturelle Kommunikation sensibilisiert.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sprachbewusstheit
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Wortschatz erkennen
- Vermutungen/Hypothesen formulieren



Sozialform(en):

- Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Den SuS können Wortpaare mit Bildern und Bedeutungen zur Auswahl vorgegeben werden (z. B. „gift – Gift – Geschenk“).
- Das Arbeitsblatt kann als erster Einstieg in das Thema und als Anregung für eine stärkere Ausdifferenzierung (z.B. komplexere bzw. weniger offensichtliche Falsche Freunde) genutzt werden.



Methode:

- „Falsche Freunde“ sind Wortpaare, die in zwei Sprachen gleich oder sehr ähnlich geschrieben und/oder ausgesprochen werden, aber unterschiedliche Bedeutungen haben. Ein Beispiel ist das englische Wort „gift“, das auf Deutsch nicht „Gift“, sondern „Geschenk“ heißt.
- Ziel der Methode ist es, „falsche Freunde“ in unterschiedlichen Sprachen zu finden und zu thematisieren. Hierzu können die SuS auch online recherchieren oder Familienangehörige befragen.
- Die Einführung in das Thema kann z.B. durch eine passende Geschichte stattfinden (siehe Material).
- Die Erfahrungen der SuS können gemeinsam besprochen und Vergleiche über einzelne Wörter oder Sprachen angestellt werden. Dadurch wird gleichzeitig der Erwerb metasprachlicher Kompetenzen gefördert.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Einsatz der Methode ist auch in Kombination mit digitalen Tools (z. B. Übersetzungs-Apps) möglich.
- Die Methode lässt sich gut mit dem Thema „Missverständnisse im Alltag“ verknüpfen. Falsche Freunde“ können von den SuS auch humorvoll z.B. in kleinen Missverständnis-Rollenspielen thematisiert werden - auch gut geeignet im Rahmen von Projekttagen oder Schulfesten.





Kartondetektive



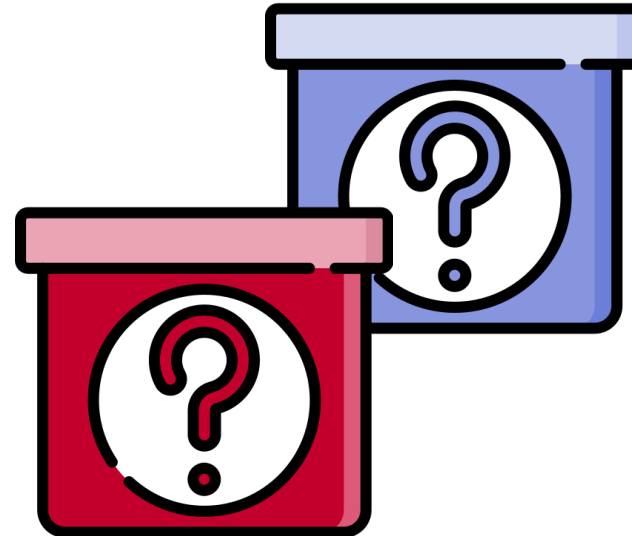
1.-4. Klassenstufe



15-25 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ 4 bunte Kartons
- ✓ Farbwürfel (passend zu den Farben der 4 Kartons)
- ✓ Bildkarten zu vier verschiedenen Wortfeldern
- ✓ Tafel oder Plakatpapier





Kartondetektive



1.-4. Klassenstufe



15-25 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Wortschatz

Ziel(e):

Die SuS erweitern ihren Wortschatz. Sie erleben, dass Begriffe in vielen verschiedenen Sprachen existieren und sich unterscheiden. Sprachenvielfalt wird sichtbar gemacht und wertgeschätzt.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Wortschatz aufbauen und aktivieren; Begriffe in anderen Sprachen kennenlernen
- gezielte Körperbewegungen zur Darstellung nutzen



Sozialform(en):

- Klassenverband, Gruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Schwierigkeit kann durch die Auswahl der Begriffe variiert werden. Unterstützend können Bild-Wortkarten verwendet werden. Die Pantomime kann auch in Partnerarbeit stattfinden.
- Die LK kann gezielt zur Nennung von Herkunfts- bzw. Familiensprachen anregen oder digitale Übersetzungs-Tools einsetzen.



Methode:

- Vier Kartons mit Bildkarten zu unterschiedlichen Wortfeldern (z. B. Tiere, Lebensmittel, Schule, Kleidung) stehen gut sichtbar im Klassenraum.
- Ein Kind würfelt mit einem Farbwürfel, der jeweils einer Kategorie zugeordnet ist. Es zieht aus dem entsprechenden Karton eine Bildkarte (z. B. "Jacke") und stellt den Begriff pantomimisch dar – ohne Sprache oder Geräusche.
- Die Klasse rät gemeinsam. Nach erfolgreicher Lösung fragt die Lehrkraft: „Wer kennt dieses Wort in einer anderen Sprache?“
- Die Begriffe in anderen Sprachen werden gesammelt (z. B. an der Tafel oder auf einem Plakat).
- Danach ist das nächste Kind an der Reihe.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Besonders geeignet für den Einstieg in Wortschatzthemen, eine Sprachenprojektwoche oder einem regelmäßigen Sprachenaustausch.
- Die gesammelten Begriffe können dauerhaft im Klassenraum sichtbar gemacht werden, z.B. in Form eines „Sprachenposters“, das nach Wortfeldern geordnet ist, oder einer Sprachenschatzkiste. Dabei lassen sich für jede Sprache unterschiedliche Schriftfarben verwenden, um die Vielfalt visuell hervorzuheben und den Kindern das Wiedererkennen ihrer Sprache zu erleichtern.



Klassenporträt



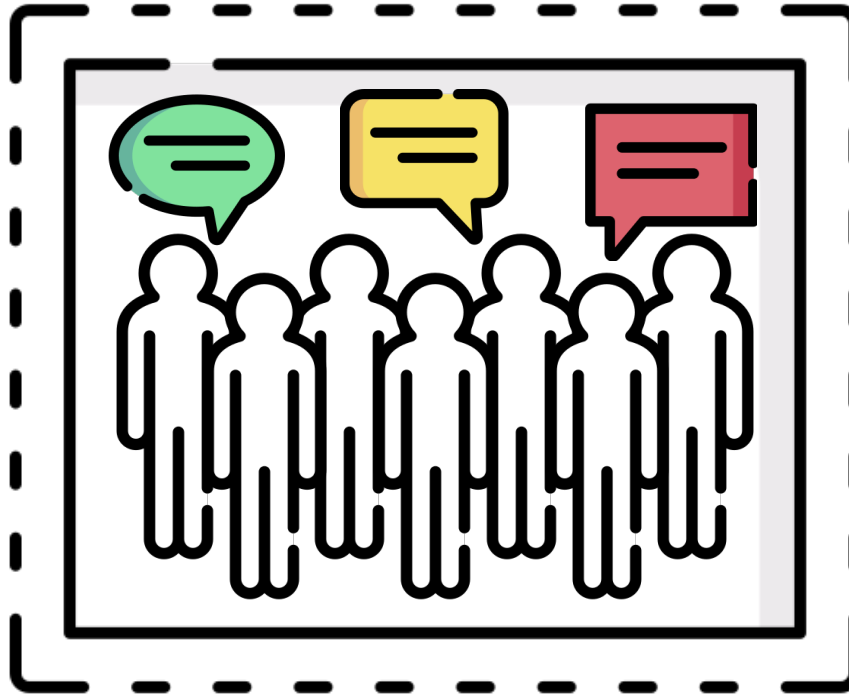
1.-4. Klassenstufe



45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Großes Poster (z.B. A1)
- ✓ Stifte
- ✓ Vorlage für Sprechblasen



Methode nach:
Schader, B., 2013. „Sprachenvielfalt als Chance: 101 praktische Vorschläge“.
Zürich: Orell Füssli Verlag AG.



Klassenporträt



1.-4. Klassenstufe



45 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Selbstkonzept

Ziel(e):

Die SuS erleben bewusst sowohl ihre eigene sprachliche Vielfalt als auch die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie erkennen sie gegenseitig an, zeigen und erfahren Respekt sowie Wertschätzung.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Sprechblasen können auch durch Kategorien wie „Diese Sprache möchte ich gerne verstehen können“ und/oder „Diese Sprache möchte ich gerne sprechen können“ erweitert werden, um auch Kinder ohne mehrere Sprachkenntnisse aktiv einzubeziehen.



Methode:

Auf einem Poster werden die Sprachen der Klasse sichtbar gemacht.

- Die Lehrkraft zeichnet die Umrisse der Kinder auf das leere Poster.
- Die Kinder schreiben in die ausgeschnittenen Sprechblasen „Hallo“ und „Ich heiße...“ in allen Sprachen, die sie selber können (sprechen und/oder verstehen).
- Dabei können bei Bedarf sowohl die Lehrkraft als auch die SuS untereinander sich gegenseitig beim Schreiben helfen.
- Anschließend werden die Sprechblasen der Kinder auf dem Poster zugeordnet und dort angebracht.
- Das Poster kann an zentraler Stelle im Klassenzimmer aufgehängt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Umrisse der Kinder können zur besseren Visualisierung weiter gestaltet werden, z.B. indem die Landesflaggen der jeweiligen Sprachen in die Umrisse gemalt werden.
- Alternativ zum Poster kann auch ein Klassenfoto groß ausgedruckt und mit den jeweiligen Sprechblasen versehen werden.
- Ergänzend kann das Material zur Methode „Sprachenporträts“ (Ich-Vorlage, Flaggen und Formen zum Ausschneiden) genutzt werden.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Lebendiges Tiermemory



1.-4. Klassenstufe



20-30 Minuten

Benötigtes Material:

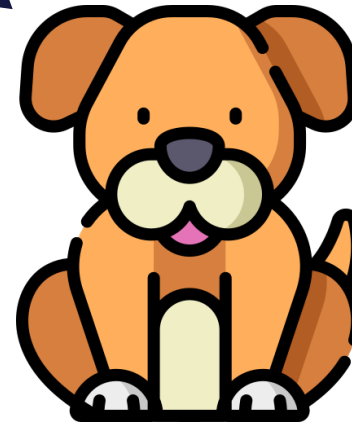
- ✓ Karten mit Tierlauten in unterschiedlichen Sprachen



wau-
wau!

hav-
hav!

woof-
woof!





Lebendiges Tiermemory



1.-4. Klassenstufe



20-30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Sprachen vergleichen

Ziel(e):

Die SuS lernen Tierbegriffe und -laute in verschiedenen Sprachen kennen. Sie erleben, vergleichen und respektieren dabei sprachliche Unterschiede. Sie erweitern ihr Sprachbewusstsein spielerisch und mit Bezug zu ihrer Lebenswelt.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sprachbewusstheit entwickeln
- Hören – Verstehen – Zuordnen im sprachlichen Kontext



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Anzahl der Tippversuche pro Runde kann variiert werden.
- Zur Erarbeitung der Tierlaute können vorab Hörbeispiele genutzt werden (z. B. über Hörstifte, Tondateien, Lehrkraft). Die Kinder können sich in Tandems unterstützen (z. B. Tierlaut vorab üben).



Methode:

- Zwei Kinder verlassen kurz den Raum.
- Die Lehrkraft verteilt Bildkartenpaare mit Tierbildern und Lauten in verschiedenen Sprachen an die übrigen Kinder. Diese prüfen mit der Lehrkraft, ob sie den Laut wissen und legen ihre Karte dann verdeckt unter den Stuhl.
- Die zurückkehrenden Kinder spielen gegeneinander: Sie tippen ein Kind an, das seinen Tierlaut nachmacht.
- Das spielende Kind sucht das passende „Sprachenpaar“ – gleiche Tierlaute in zwei Sprachen.
- Findet es das Paar, erhält es die Karten und spielt weiter, sonst ist das nächste Kind dran.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Vorbereitung: Die Einführung in Tierbegriffe und -laute in verschiedenen Sprachen kann ggf. mit Unterstützung der Familien oder durch Internetrecherche erleichtert werden.
- Weiterführung: Im Anschluss kann die Lehrkraft mit den Kindern die Tierlaute und passende Verben auf Deutsch besprechen (z.B. „der Hund bellt“, „das Schwein grunzt“).



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Lieder in anderen Sprachen



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Liedervorlage in unterschiedlichen Sprachen





Lieder in anderen Sprachen



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Lieder

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr und lernen andere Sprachen durch Lieder kennen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachenvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Bei einigen Liedern können auch nur einzelne Wörter in anderen Sprachen gesungen werden, z.B. zur Begrüßung das Lied „Hallo, hallo, schön, dass Du da bist...“. Dazu können Begrüßungen auf verschiedenen Sprachen im Klassenverband gesammelt werden.



Methode:

- Zu verschiedenen Anlässen können Lieder in den in der Klasse vertretenen Sprachen gesungen werden.
- Dabei können Lieder verwendet werden, die vielen Kindern bereits bekannt sind und die in vielen unterschiedlichen Sprachen existieren, z.B. „Bruder Jakob“ oder „Happy Birthday“.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die SuS können Lieder in ihrer Herkunfts- oder Familiensprache mitbringen. Dabei können sie Unterstützung von ihren Familien erhalten oder selbst im Internet recherchieren. Diese Lieder können – beispielsweise im Musikunterricht – aufgegriffen und bei Interesse oder passender Gelegenheit vertieft behandelt werden.





Mehrsprachiger Klassenraum



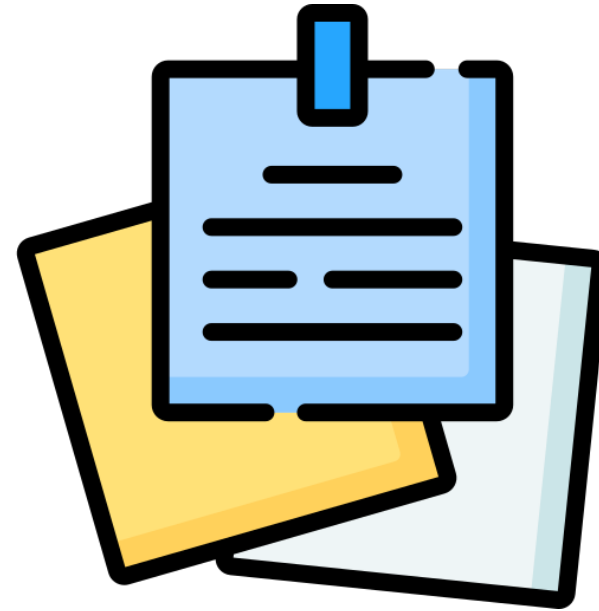
1.-4. Klassenstufe



individuell

Benötigtes Material:

- ✓ Kärtchen (z.B. Karteikarten) zum Notieren der wichtigsten Klassenraum-Begriffe in unterschiedlichen Sprachen





Mehrsprachiger Klassenraum



1.-4. Klassenstufe



individuell

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr. Sie bekunden Interesse an anderen Sprachen und lernen diese kennen. Die SuS lernen die Wörter rund um das Wortfeld „Klassenzimmer“.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachenvielfalt auseinandersetzen
- Festigen des Wortschatzes im Wortfeld „Klassenzimmer“



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Anzahl der Beschriftungen kann variiert werden.
- Die Anzahl der aufgeführten Sprachen kann variiert werden.



Methode:

- Die Lehrkraft sammelt zunächst auf kleinen Kärtchen Begriffe rund um das Wortfeld Klassenzimmer (z.B. Tafel, Stuhl, Federmäppchen...) auf Deutsch sowie in weiteren in der Klasse vertretenen Sprachen.
- Hierzu werden die Sprachkenntnisse der SuS einbezogen (entweder kennen sie die Begriffe direkt oder befragen Freunde/Familie dazu).
- Die Kärtchen werden anschließend gut sichtbar an den entsprechenden Gegenständen angebracht.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Nicht jedes Kind muss sich zwingend über das Wort in seiner Familien- bzw. Herkunftssprache informieren, sondern kann auch die „Verantwortung“ für eine andere Sprache, die es interessiert, übernehmen.
- Die Methode kann auch für Suchaufgaben genutzt werden. Beispielsweise kann die Lehrkraft zu Beginn jeder Woche zwei Begriffe heimlich vertauschen. Die SuS versuchen anschließend, die vertauschten Begriffe herauszufinden und im Morgenkreis mitzuteilen.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Satzjäger auf Sprachreise



1.-4. Klassenstufe



15-25 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Satzkarten und Sprachkarten als Tafelbild
- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblatt



Ich habe einen
Schatz gefunden.

Я нашел
сокровище.

لقد وجدت كنزاً



Satzjäger auf Sprachreise



1.-4. Klassenstufe



15-25 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Sprachen vergleichen

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr. Sie lernen andere Sprachen und Schriften kennen und führen Sprachvergleiche durch.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sprachenvielfalt erkennen
- Sprachen und Schriften sehen, hören und erleben



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Anzahl der verschiedenen Vorlagen kann variiert werden.
- Die einzubeziehenden Sprachen können auf die in der Klasse vorhandenen Sprachkenntnisse angepasst und bei Bedarf erweitert werden.



Methode:

- Vorbereitung: Die Lehrkraft druckt die großen Satzkarten aus und versteckt sie in der Klasse.
- Die Kinder als „Satzjäger“ suchen die Sätze im Klassenzimmer und sammeln alle im Sitzkreis.
- Die Lehrkraft initiiert eine Unterhaltung über die Sätze: Alle sehen anders aus, aber warum? Wem kommt etwas bekannt vor? Welche unterschiedlichen Sprachen sind hier zu sehen?
- Die Lehrkraft legt die Sprachenkarten dazu oder hängt sie als Tafelbild aus. Die Kinder überlegen erst alleine und tauschen sich dann mit ihren Sitznachbarn darüber aus, um welche Sprachen es sich handeln könnte.
- Anschließend werden die Sprachen gemeinsam sortiert.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Weiterführend kann in Einzel- oder Partnerarbeit das passende Arbeitsblatt (siehe Material) bearbeitet werden.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben

Sprachenbaum



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Großes Poster (z.B. A1)
- ✓ Farbstifte und Kleber
- ✓ *Bei Bedarf:*
 - Blätter- und Wolkenvorlage
 - Legende für den Sprachenbaum



Methode in Anlehnung an:
Institut für Angewandte Sprachforschung Eurac Research. 2019. Materialpaket
1: Sprachenrepertoires visualisieren. Der Sprachenbaum unserer Klasse.
http://sms-project.eurac.edu/wp-content/uploads/2019/05/Materialpaket_1.pdf

I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Sprachenbaum



1.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Selbstkonzept

Ziel(e):

Die SuS erleben bewusst sowohl ihre eigene sprachliche Vielfalt als auch die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie erkennen sie gegenseitig an, zeigen und erfahren Respekt sowie Wertschätzung.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Zusätzlich können alle Sprachen, die die Kinder noch **lernen möchten**, als Wolken am Himmel ergänzt werden, um auch Kinder ohne mehrere Sprachkenntnisse aktiv einzubeziehen.



Methode:

Für die Klasse wird ein Sprachenbaum-Poster erstellt, auf dem alle in der Klasse vorhandenen Sprachen als Blätter am Baum und Wolken am Himmel sichtbar gesammelt werden.

- Die Lehrkraft zeichnet einen Baumstamm auf ein leeres Poster.
- Die SuS erstellen die Blätter für den Baum: sie schreiben auf unterschiedliche Blattformen/-farben jeweils alle Sprachen, die sie **sprechen, verstehen, schreiben** können. Dabei gibt die Lehrkraft vor, welche Blattform oder Blattfarbe für den jeweiligen Kontext verwendet werden soll.
- Die Blätter und Wolken werden an das Poster geklebt. Das Poster kann anschließend zentral im Klassenzimmer aufgehängt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Sprachenbaum kann, je nach Bedarf, um beliebige Kategorien ergänzt werden. Für ältere Kinder können z.B. auch die Kategorien „Sprachen, die ich lesen kann“ oder auch „sprachliche Wurzeln“ hinzugefügt werden.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Sprachenmemory



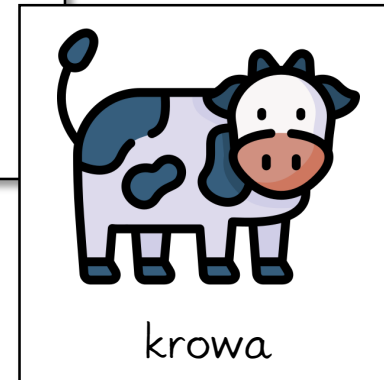
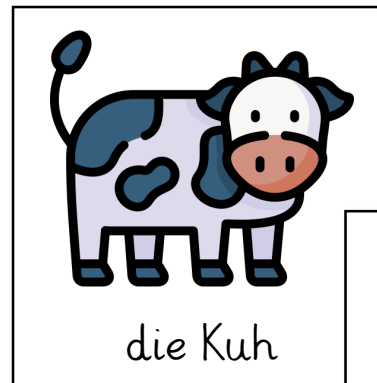
2.-4. Klassenstufe



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Sprachenmemory-Vorlage





Sprachenmemory



2.-4. Klassenstufe



20 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung

Ziel(e):

Die SuS erleben die sprachliche Vielfalt ihrer Klasse und erkennen, dass es für Tiere in verschiedenen Sprachen unterschiedliche Bezeichnungen gibt. Sie entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen, ohne dass sie diese aktiv beherrschen müssen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sprachliche Vielfalt wahrnehmen und anerkennen
- Interesse u. Offenheit gegenüber anderen Sprachen entwickeln
- Sprachliches Bewusstsein fördern



Sozialform(en):

- Gruppenarbeit



Differenzierung:

- Sofern Aufnahmemöglichkeiten mit passenden Abspielstiften zur Verfügung stehen, kann das Memory auch mit zusätzlicher Hör-Möglichkeit gestaltet werden, indem „Abspielpunkte“ auf die Memorykarten geklebt und besprochen werden (durch Kinder, die die Sprache können, deren Familie oder die Lehrkraft).



Methode:

Es wird ein klassisches Memoryspiel vorbereitet mit je zwei Karten pro Tier:

- Beide Karten zeigen das gleiche Bild eines Tieres (z.B. Katze).
- Unter dem Bild steht jeweils der Tiername in einer anderen Sprache (z.B. Katze – gato / chat / kedi / кошка).
- Die Kinder decken wie beim klassischen Memory Karten auf und suchen passende Sprachpaare mit identischem Tierbild, aber unterschiedlichen Sprachen.
- Passende Paare dürfen behalten werden.
- Wer die meisten Paare sammelt, gewinnt.
- Optional: Nach einer Runde können Kinder erzählen, ob sie eines der Wörter kennen, oder woher sie das Tier in dieser Sprache kennen (z. B. Zuhause, Urlaub, Serien, ...).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Ziel ist nicht, dass alle Kinder alle Begriffe lernen – Begegnung und Sichtbarmachung stehen im Vordergrund.
- Die Methode ist besonders geeignet für Klassen mit unterschiedlichen Herkunfts- bzw. Familiensprachen, da jede Sprache gleichwertig sichtbar wird. Die Karten können individuell an die Sprachrealität der Klasse angepasst werden. Optional können Kinder Wörter für neue Karten beisteuern oder auch eigene Memorys erstellen.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben

Sprachennetz



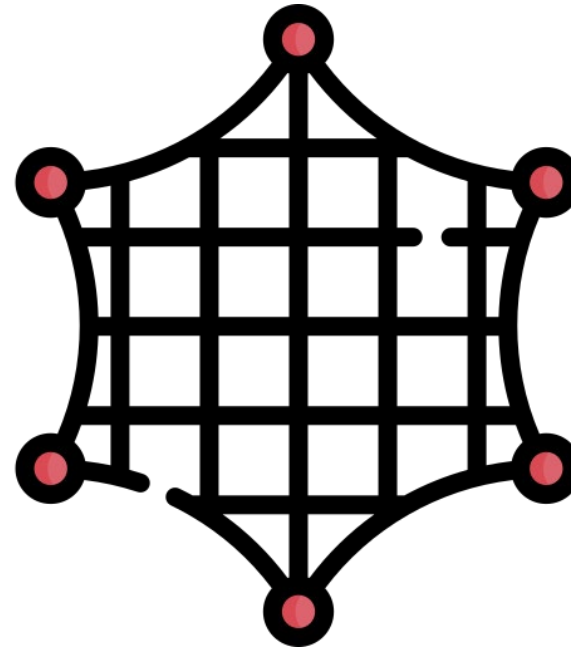
1.-4. Klassenstufe



30-45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Großes Poster (z.B. A1)
- ✓ Farbstifte oder Wollfäden und Kleber



Methode nach:
Schader, B., 2013. „Sprachenvielfalt als Chance: 101 praktische Vorschläge“.
Zürich: Orell Füssli Verlag AG.



Sprachennetz



1.-4. Klassenstufe



30-45 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Selbstkonzept

Ziel(e):

Die SuS erleben bewusst sowohl ihre eigene sprachliche Vielfalt als auch die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie erkennen sie gegenseitig an, zeigen und erfahren Respekt sowie Wertschätzung.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Kinder können sich nur auf die Sprachen konzentrieren, die sie aktiv sprechen, oder auch solche benennen, die sie ausschließlich verstehen.



Methode:

Für die Klasse wird ein Sprachennetz-Poster erstellt, das die Sprachkenntnisse aller Kinder zeigt und sprachliche Verbindungen verdeutlicht.

- Die Namen der Kinder und deren Sprachkenntnisse werden verteilt auf ein Plakat geschrieben.
- Anschließend werden mit Wollfäden „Fäden gesponnen“ oder es wird mit Stiften aufgezeichnet, welche Kinder in welcher Sprache miteinander kommunizieren können.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode ist besonders gut geeignet zu Beginn des Schuljahres. Die Ergebnisse können im Klassenraum aufgehängt und regelmäßig ergänzt werden.
- Sensibler Umgang: Es sollte freiwillig bleiben, welche Sprachen Kinder nennen möchten. Die Methode lässt sich mit einer Gesprächsrunde kombinieren, in der Kinder erzählen dürfen, wann und mit wem sie welche ihrer Sprachen sprechen.



Sprachenporträts



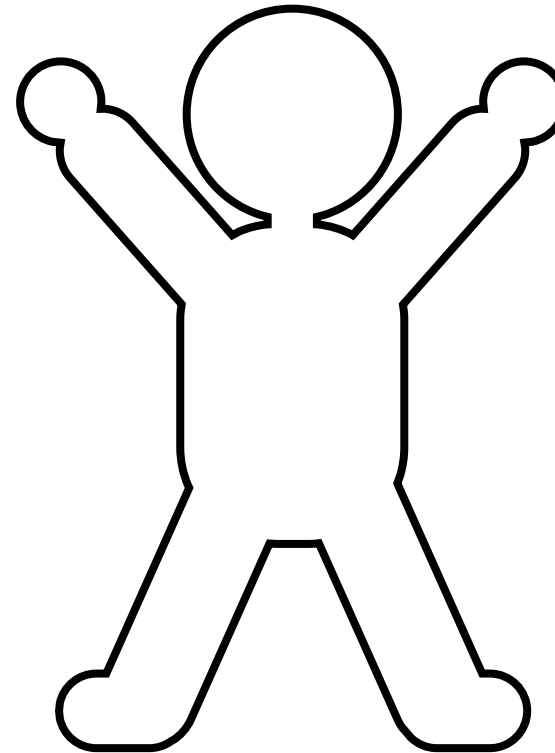
1.-4. Klassenstufe



30-45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Sprachenporträt-Vorlage
- ✓ *Bei Bedarf:*
Vorlagen zum Ausschneiden und Anmalen



Methode nach:
Krumm, Hans-Jürgen/Jenkins, Eva-Maria (2001): Kinder und ihre Sprachen –
lebendige Mehrsprachigkeit: Sprachenportraits gesammelt und kommentiert
von Hans-Jürgen Krumm. Wien: Eviva.



Sprachenporträts



1.-4. Klassenstufe



30-45 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Selbstkonzept

Ziel(e):

Die SuS erleben bewusst sowohl ihre eigene sprachliche Vielfalt als auch die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie erkennen sie gegenseitig an, zeigen und erfahren Respekt sowie Wertschätzung.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit



Differenzierung:

- Durch die einheitliche Verwendung verschiedener Farben je nach Bedeutung der Sprachen für die Kinder kann eine Abstufung vorgenommen werden.
- Die SuS können weitere Anmerkungen und Erklärungen neben der Silhouette ergänzen (schreiben, malen).



Methode:

Die SuS zeichnen in eine leere Körpersilhouette die Sprachen ein, die sie in verschiedenen Situationen sprechen und/oder verstehen. Die Sprachen können dabei den verschiedenen Körperregionen zugeordnet werden.

- Die SuS sollen an alle Sprachen denken, die in ihrem Leben eine Rolle spielen (erlaubt sind alle Sprachen, die sie sprechen und/oder verstehen).
- Anschließend sollen die SuS überlegen, an welche Stelle im Personenumriss die Sprachen am besten passen (z.B. Herz eher emotional, Kopf eher kognitiv).
- Die SuS sollen dann die Sprachen in den Personenumriss eintragen und ihr Sprachenportrait nach Belieben gestalten.
- Zuletzt werden die Sprachenporträts vorgestellt, z.B. im Plenum, in Kleingruppen oder als kleine „Ausstellung“ in der Klasse.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Wichtig ist die Vorstellung der jeweiligen Portraits durch die SuS selber als Expertinnen und Experten für ihre Sprachenidentität.
- Die Porträts unterstützen die Lehrkräfte dabei, gezielt auf die sprachlichen Ressourcen der Klasse eingehen zu können. Sie können auch als Grundlage dienen, um einzelne Sprachen oder Sprachvarietäten zu vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu untersuchen und die Frage nach der „sprachlichen Identität“ zu thematisieren.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Sprachensteckbrief



2.-4. Klassenstufe


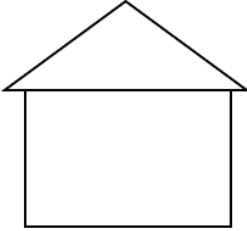
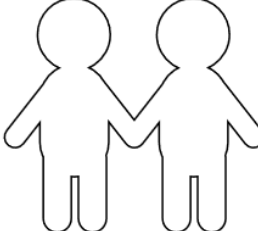



30 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ A4-Blätter
- ✓ Stifte
- ✓ *Bei Bedarf:*
Vorlage Sprachensteckbrief



Mein Sprachensteckbrief 	
Name: _____	
Diese Sprache(n) spreche ich: _____ _____ _____	Diese Sprache(n) verstehe ich: _____ _____ _____
Diese Sprache(n) spreche ich zu Hause: 	Diese Sprache(n) spreche ich mit meinen Freunden: 
So sage ich zu Hause Hallo: 	

Methode nach:
Schader, B. 2013. „Sprachenvielfalt als Chance: 101 praktische Vorschläge“.
Zürich: Orell Füssli Verlag AG.



Sprachensteckbrief



2.-4. Klassenstufe



30 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wertschätzung #Selbstkonzept

Ziel(e):

Die SuS erleben bewusst sowohl ihre eigene sprachliche Vielfalt als auch die ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Sie erkennen sie gegenseitig an, zeigen und erfahren Respekt sowie Wertschätzung.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Sich mit eigener und Klassensprachvielfalt auseinandersetzen
- Wertschätzung und Respekt gegenüber anderen Sprachen und Sprachkenntnissen erfahren und zeigen



Sozialform(en):

- Einzelarbeit, Partnerarbeit



Differenzierung:

- Die Sprachensteckbriefe können auch durch Kategorien wie „Diese Sprache möchte ich gerne verstehen können“ und/oder „Diese Sprache möchte ich gerne sprechen können“ erweitert werden, um auch Kinder ohne mehrere Sprachkenntnisse aktiv einzubeziehen.



Methode:

Die Kinder schreiben einen persönlichen „Sprachensteckbrief“. Der Steckbrief kann u.a. die folgenden Informationen beinhalten:

- Diese Sprache(n) spreche ich
- Diese Sprache(n) verstehe ich
- Diese Sprache(n) spreche ich zu Hause
- Diese Sprache(n) spreche ich mit Freunden
- So sage ich zu Hause „Hallo“

Die Sprachensteckbriefe können anschließend im Klassenzimmer gut sichtbar aufgehängt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode kann in Einzelarbeit oder auch in Partnerarbeit in „Interviewform“ durchgeführt werden.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben



Tierversammlung



3.-4. Klassenstufe









45-60 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bild-Wortkarten: Tiere in verschiedenen Sprachen
- ✓ Stations-Zettel
- ✓ Lösungskarten je Tier
- ✓ Tier-Sprachen-Pass
- ✓ *Bei Bedarf:*
Poster



Arabisch	Englisch	Polnisch
 الفأر	 the mouse	 mysz
Russisch	Türkisch	Ukrainisch
 Мышь	 fare	 миша



Tierversammlung



3.-4. Klassenstufe



45-60 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Sprachen vergleichen

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr. Sie erkennen, dass es viele Sprachen gibt und die jeweiligen Wörter für denselben Begriff unterschiedlich klingen und geschrieben werden. Sie erweitern ihren Wortschatz im Wortfeld „Tiere“ – auch in mehreren Sprachen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Zuordnen von Bild-Wort-Kombinationen in neuen Sprachen
- Erkennen/Unterscheiden von verschiedenen Schriftsystemen
- Sprechen über Sprachenunterschiede



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Im Vorfeld kann der Ablauf einer Station besprochen und ggf. exemplarisch durchgeführt werden. Die Stationen sind auch als Gruppen- oder Partnerarbeit durchführbar (je ein Tier).
- Die Anzahl der Stationen oder der Sprachen pro Station kann variiert oder den Kindern zur eigenen Auswahl gestellt werden.



Methode:

Die SuS „reisen“ zu verschiedenen Versammlungsplätzen von Tieren (Stationen im Klassenzimmer). Sie lernen Tiernamen in mehreren Sprachen kennen und dokumentieren dabei ihre Entdeckungen.

- Vorbereitung: Die Lehrkraft führt die Kinder, z.B. mit einer kleinen Geschichte, in das Vorhaben ein. Jedes Kind bekommt einen „Tier-Sprachen-Pass“.
- Stationenarbeit: In der Klasse sind 4 Stationen aufgebaut, jeweils ein Tier pro Station. An jeder Station liegen die Stationenkarte des Tieres, die Bild-Wortkarten in verschiedenen Sprachen und der Lösungszettel. Die Kinder ordnen die Tiere den Sprachen zu und notieren die Ergebnisse in ihren Pass.
- Abschluss: Die Kinder können ihre Ergebnisse und einige ihrer Lieblingswörter im Sitzkreis präsentieren. Beispiele können an der Tafel oder einem Klassenposter gesammelt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Methode ist kombinierbar als Hörstation (z. B. QR-Codes oder Tablets mit Tonaufnahmen).
- Mögliche Weiterarbeit: Die Kinder kleben ihre Lieblings-Tiernamen passend auf ein Land dieser Sprache auf einer Weltkarte.
- Hinweis: das Material enthält einen Satz von 12 Tieren (in 7 Sprachen), aus denen für die 4 Stationen frei ausgewählt werden kann. Natürlich kann das Material auch zur individuellen Weiterarbeit im Thema genutzt werden.





Wort der Woche



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Farbstifte
- ✓ Großes Papier/Poster





Wort der Woche



1.-4. Klassenstufe



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #Sprachen sichtbar machen #Wortschatz

Ziel(e):

Die SuS nehmen die Sprachenvielfalt in ihrer Klasse wahr. Sie lernen andere Sprachen kennen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Interesse an anderen Sprachen entwickeln
- Wortschatz mehrsprachig erweitern



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Bei höheren Klassenstufen kann die Schwierigkeit in „Wörter der Woche“, „Satz der Woche“, „Redewendung der Woche“ usw. gesteigert werden.



Methode:

- Pro Woche wird ein Wort passend zu einem der Wochenthemen in die verschiedenen Sprachen der Klasse übersetzt und schriftlich sowie bildunterstützend festgehalten (je nach Möglichkeit auch hörbar durch Tablets/Hörstifte).
- Zur Suche nach passenden Wörtern können die SuS auch online recherchieren oder Familienangehörige befragen.
- Visuelle Unterstützung hilft dabei zum besseren Verständnis und zur besseren Abspeicherung im Gedächtnis. Die Ergebnisse können z.B. in Form eines „Sprachenhauses“ (Tür oder Dach der deutsche Begriff, in jedes Fenster eine andere Sprache) oder einer „Sprachengirlande“/„Sprachenraupe“ mit unterschiedlichen Farben je Sprache, die im Klassenraum aufgehängt werden, abgebildet werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Nicht jedes Kind muss sich zwingend über das Wort in seiner Familien- bzw. Herkunftssprache informieren, sondern kann auch die „Verantwortung“ für eine andere Sprache, die es interessiert übernehmen. Hierzu können die Kinder sich bei Bedarf in Partnerarbeit gegenseitig unterstützen.



I. Mehrspr. Klassenzimmer: Sprachen sehen, hören, erleben